



Das Geschenk der leeren Hände
Annemarie Ackermann
Eine Biografie

Lesung Dr. Gudrun Hackenberg

Bücherei St. Ludwig,
05.02.2026, 19.30 Uhr



...

Haben Sie schon einmal von Annemarie Ackermann gehört?

Googelt man den Namen, findet man genau zwei Einträge: die Website der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen für Wissenschaft und Forschung vom Mai 2022, in deren Eintrag man neben Angaben zur Person auch dieses aussagekräftige Foto sieht:



Bundeskanzler Konrad Adenauer im Gespräch
mit Annemarie Ackermann im Wahlkampf 1957

Daneben offeriert nur Wikipedia Angaben zu Annemarie Ackermann und führt dazu zwei Quellen an: das Biographische Handbuch der Mitglieder des Deutschen Bundestags und das Buch „Das Geschenk der leeren Hände“ von Dr. Gudrun Hackenberg, u.a. Bildungsbeauftragte der Pfarrgemeinde St. Ludwig.

Annemarie Ackermann wurde 1913 in Parabutsch (im heutigen Serbien) geboren und starb 1994 in Königswinter bei Bonn. Politikerin wurde sie eher per Zufall, als sie bereits eine bemerkenswerte Geschichte hinter sich hatte:

Die in der Batschka geborene Donauschwäbin flüchtete mit ihrer Familie 1944 in einem abenteuerlichen (Irr-)Weg von Novi Sad nach Wien, im Frühjahr 1945 zunächst nach Perg, dann nach Sopron bei Budapest. Ende 1945 gelang die Aufnahme in Lagern in Linz/Ansfelden, und die letzte Etappe dieser 7 Jahre dauernden Odysee führte sie 1951 über Passau nach Landau in der Pfalz.

Mit ihren fünf Kindern legte sie dabei gut 1200 km zurück und wurde in ihrer späteren Heimat nicht mit offenen Armen empfangen – zusammenzurücken und zurückzustehen, um Displaced Persons Raum zu geben, war nach dem Zweiten Weltkrieg für die einheimische Bevölkerung eine Herausforderung, der sich nicht jedermann gern stellen wollte.

...

Als Folge des Zweiten Weltkriegs waren bis zu 14 Mio. Menschen auf der Flucht, sei es auf Grund der „ethnischen Flurbereinigungen“ im Rahmen der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik oder der nachfolgenden Entscheidungen und Maßnahmen der Siegermächte und Regierungen der früheren Siedlungsgebiete.



Quelle Karte: Aust/Burgdorff (Hg.): Die Flucht – Über die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten, DVA 2002

Zur Autorin



Dr. Gudrun Hackenberg, die Bildungsbeauftragte von St. Ludwig, studierte Philosophie und Erwachsenenbildung. Ihr Interesse und ihr Engagement gilt besonders geflüchteten und entrechteten Menschen. Als Tochter zweier Geflüchteter vertritt sie die Auffassung, dass politische und gesellschaftliche Arbeit nur auf der Grundlage von Solidarität und Kooperation gelingen kann.

...

Die Bücherei St. Ludwig, München

Die Bücherei der Pfarrgemeinde St. Ludwig (Maxvorstadt) wurde 1904 als erste öffentliche Leihbücherei in München durch den *Katholischen Preßverein für Bayern* e.V. (heute St. Michaelsbund) gegründet. Ziel der Gründung war es, zur Volksbildung beizutragen, indem „Möglichkeiten für das Volk geschaffen werden, es für das Lesen zu begeistern, es zu informieren und es zu bilden“. Der erste Standort der im Dritten Reich zwangsweise von *Volksbibliothek St. Ludwig* in *Katholische öffentliche Bücherei St. Ludwig* umbenannten Bücherei war die Schellingstraße 17; nach Umzügen zunächst in die Theresienstraße (1917) und im Jahr 1935 in die Amalienstraße hat die Bücherei ihr Domizil seit 1956 unmittelbar in der Pfarrei St. Ludwig in der Ludwigstraße 22. Sie lebt bis heute ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement.

Unser Angebot

Die Bücherei versteht sich als Raum der Begegnung und des Austauschs, der allen Interessierten offen steht. Der Bestand umfasst Bücher für jedes Alter und jeden Geschmack sowie Comics und Spiele. Ein besonderer Fokus liegt auf Kinder- und Jugendliteratur. Beim Erwerb neuer Medien wird besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Bücherei ist drei Mal pro Woche geöffnet. Neben der Ausleihe bietet sie regelmäßig Lesungen, Vorträge, Ausstellungen sowie Aktionen unterschiedlicher Art an. Die Aktivitäten finanzieren sich durch eine Zuwendung der Kirchenstiftung sowie durch Eigeninitiativen.

Öffnungszeiten:

mittwochs und donnerstags von 15.00 – 18.00 Uhr
sonntags von 10.30 – 12.00 Uhr

An Ferien- und Feiertagen bleibt die Bücherei i.d.R. geschlossen.

Öffnung während der Sommerferien:

06.08.2025, 03.09.2025, 10.09.2025, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Kontakt und Anfahrt:

Bücherei St. Ludwig

Ludwigstr. 22, 80539 München

Tel: 089 – 28 77 99 29 (Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherei-stludwig.muc@web.de

www.st-ludwig-muenchen/gemeinde/buecherei

U3/U6 "Universität"